

Jahresbericht

SEB Concept Biotechnology

Stand: 31. Oktober 2011



**Herausgeber dieses Jahresberichts:**

SEB Asset Management S.A.

6a, Circuit de la Foire Internationale, L-1347 Luxemburg

Postanschrift: Postfach 20 53, L-1020 Luxemburg

Telefon +352 - 26682-1, Telefax +352 - 26682-555

Infoline +49 - 1801 777 999 (EUR 0,039 pro Minute

bei Anruf aus dem deutschen Festnetz,

ggf. plus Zuschlag aus den Mobilfunknetzen)

[www.sebgroup.lu](http://www.sebgroup.lu)

**Hinweis**

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von  
Fondsanteilen des hier aufgeführten Fonds ist der  
jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertrags-  
bedingungen.

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Organisation	2
Allgemeine Informationen	5
Bericht der Verwaltung	7
Anlagepolitik	10
Vermögensaufstellung	11
Aufwands- und Ertragsrechnung	14
Entwicklung des Fondsvermögens	15
Zusammensetzung des Fondsvermögens	16
Statistische Informationen	17
Der Fonds seit seiner Auflegung	18
Erläuterungen zum Jahresbericht	19
Prüfungsvermerk	22
Besteuerung der Erträge	24
Informationen zur „EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie“	26

# Organisation

<b>Promoter:</b>	SEB Asset Management S.A. 6a, Circuit de la Foire Internationale L-1347 Luxemburg
<b>Verwaltungsgesellschaft:</b>	SEB Asset Management S.A. 6a, Circuit de la Foire Internationale L-1347 Luxemburg
<b>Verwaltungsrat:</b>	<b>Vorsitzender:</b> Kjell Norling (bis zum 29. September 2011) Global Head of International Sales SEB Wealth Management Stockholm  Peter Kubicki (ab dem 29. September 2011, Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 18. Mai 2011) Geschäftsführender Direktor Skandinaviska Enskilda Banken S.A. Luxemburg  <b>Mitglieder:</b> Barbro Lilieholm (bis zum 1. Juni 2011) Senior Legal Advisor SEB Wealth Management Stockholm  Alexander Klein (ab dem 18. Mai 2011) Geschäftsführender Direktor SEB Investment GmbH Frankfurt am Main  Marie Winberg Global Head of Product Management SEB Wealth Management Stockholm  Rudolf Kömen Head of SEB Asset Management S.A. Luxemburg
<b>Geschäftsführer:</b>	Rudolf Kömen, Luxemburg Matthias Müller, Luxemburg

**Depotbank:** Skandinaviska Enskilda Banken S.A.  
6a, Circuit de la Foire Internationale  
L-1347 Luxemburg

**Zentralverwaltung, beinhaltend  
die Funktion der Administrations-,  
Register - und Transferstelle:** Skandinaviska Enskilda Banken S.A.  
6a, Circuit de la Foire Internationale  
L-1347 Luxemburg

Ab dem 16. Mai wurde die Funktion der Register- und  
Transferstelle an die  
The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A.  
2-4, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxemburg  
übertragen.

**Fondsmanagement:** SEB Investment Management AB  
Sveavägen 8  
SE-106 40 Stockholm

**Abschlussprüfer  
des Fonds und der  
Verwaltungsgesellschaft:** PricewaterhouseCoopers S.à r.l.  
400, Route d'Esch  
L-1471 Luxemburg

**Zahl-, Informations- und  
Vertriebsstellen:** **Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg:**  
Skandinaviska Enskilda Banken S.A.  
6a, Circuit de la Foire Internationale  
L-1347 Luxemburg

**Zahl- und Informationsstellen:  
in Deutschland**  
SEB AG  
Ulmenstraße 30  
D-60325 Frankfurt am Main  
und deren Geschäftsstellen in Deutschland

**In Schweden**  
Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ)  
Kungsträdgårdsgatan 8  
SE-106 40 Stockholm

**In Finnland:**  
SEB Gyllenberg Asset Management Ltd.  
Unioninkatu 44  
FI-001 00 Helsinki

**Zahl-, Informations- und  
Vertriebsstellen:**

**Vertriebsstelle in Deutschland:**  
SEB Investment GmbH  
Rotfeder-Ring 7  
D-60327 Frankfurt am Main

# Allgemeine Informationen

SEB Concept Biotechnology (der „Fonds“) ist ein Luxemburger Investmentfonds (Fonds Commun de Placement) und unterliegt Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“). Der Fonds, welcher am 31. August 2000 auf unbestimmte Zeit gegründet wurde, wird von der SEB Asset Management S.A. (die „Verwaltungsgesellschaft“) verwaltet. Das aktuelle Verwaltungsreglement wurde beim Handelsregister in Luxemburg hinterlegt und entsprechende Hinterlegungsvermerke wurde im Mémorial C, „Recueil des Sociétés et Associations“ (im Folgenden „Mémorial C“) am 28. August 2006 respektive am 29. August 2008 veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft wurde am 15. Juli 1988 gegründet mit anschließender Veröffentlichung im Mémorial C am 16. August 1988. Eine letzte Satzungsänderung erfolgte am 2. Dezember 2005, die am 13. Dezember 2005 veröffentlicht wurde.

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Funktion der Zentralverwaltung, die die Funktion der Administrationsstelle beinhaltet - unter eigener Verantwortung und Kontrolle und auf eigene Kosten - an Skandinaviska Enskilda Banken S.A. übertragen, eine Bank, die als „Société Anonyme“ am 30. März 1973 auf unbestimmte Zeit nach den Gesetzen von Luxemburg gegründet wurde, mit Sitz in 6a, Circuit de la Foire Internationale, L-1347 Luxemburg, Sie ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Handelsregisternummer B 28.468 im Handelsregister in Luxemburg eingetragen (die „Administrationsstelle“).

In ihrer Eigenschaft als Administrationsstelle übernimmt die Skandinaviska Enskilda Banken S.A. bestimmte administrative Aufgaben, die im Rahmen der Verwaltung des Fonds notwendig sind, inklusive der Berechnung des Nettoinventarwerts der Anteile und Buchhaltungsdienstleistungen für den Fonds.

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Funktion der Register- und Transferstelle an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A., 2-4 rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg zum 16. Mai 2011 übertragen. Diese Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1998 in Luxemburg als „société anonyme“ gegründet und ist eine indirekte 100%ige Tochtergesellschaft von The Bank of New York Mellon Corporation. Sie ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Handelsregisternummer B 67.654 eingetragen (die „Register- und Transferstelle“).

In ihrer Eigenschaft als Register- und Transferstelle ist sie zuständig für die Ausführung von Zeichnungen und von Rücknahmen von Anteilen sowie für die Führung des Anteilsregisters.

Hauptziel der Anlagepolitik des SEB Concept Biotechnology besteht in der Erwirtschaftung eines langfristig hohen Wertzuwachses. Dafür investiert der Fonds weltweit überwiegend in Unternehmen aus der Biotechnologiebranche.

Der Fonds bietet zurzeit zwei Anteilklassen an:

- SEB Concept Biotechnology A (LU0385485148): thesaurierende Anteile
- SEB Concept Biotechnology B (LU0118405827): ausschüttende Anteile

Auf die „B“ Anteile kann eine Dividende an ihre Inhaber ausgeschüttet werden. Die „A“ Anteile kapitalisieren die Erträge mit der Folge, dass ihr Wert sich proportional um die auf „B“ Anteile gezahlten Dividenden gegenüber den „B“ Anteilen erhöht.

Die Fondswährung des Fonds ist der Euro. Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft an jedem Tag, der zugleich in Luxemburg und in Frankfurt am Main ein Bankgeschäftstag ist, berechnet („Bewertungstag“). Im Hinblick auf den Verkauf der Anteile in Deutschland werden Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile des Fonds sowie etwaige sonstige Informationen des Fonds, soweit gesetzlich erforderlich, unter [www.sebgroup.lu](http://www.sebgroup.lu) veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien veröffentlicht.

Fondsberichte werden jährlich und halbjährlich erstellt. Diese Berichte, sowie das Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement und alle Informationen über den Fonds, können kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft sowie der Depotbank und den Zahlstellen angefordert werden.



# Bericht der Verwaltung

## Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen Überblick über das wirtschaftliche Umfeld, die Entwicklung der wichtigsten Kapitalmärkte, die Anlagepolitik und die Anlageergebnisse unseres Wertpapierfonds SEB Concept Biotechnology. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden alles daran setzen, dass sich Ihre Anlageentscheidung für unsere Fonds auch in Zukunft als richtig erweist.

### Aufschwung gerät ins Stocken

Die Weltwirtschaft setzte im Geschäftsjahr ihre Erholung fort, das Wachstum büßte jedoch spürbar an Tempo ein. Zwar flaute der Gegenwind durch höhere Rohstoffpreise und die Natur- und Atomkatastrophe in Japan ab, die Eskalation der Staatsschulden- und Bankenkrise ab dem Sommer, sowie daraus resultierenden Turbulenzen an den Finanz- und Devisenmärkten sorgten für einen Konjunkturdämpfer. Das kräftigste Wachstum im Geschäftsjahr verzeichneten, angeführt von China und Indien, die Schwellenländer, auch wenn deren Konjunktur zuletzt ebenfalls an Schwung verlor. Am deutlichsten sichtbar war die Abkühlung jedoch in der Eurozone, nachdem die Wachstumslokomotiven an Schwung verloren, während die Konjunkturdynamik in Ländern mit hoher Verschuldung ohnehin verhalten war. Der Aufschwung in den Vereinigten Staaten von Amerika verläuft holprig und schleppend, so dass sich die Erholung am Arbeitsmarkt schmerzhaft langsam vollzieht. Japan befindet sich nach einer Rezession, die durch die Natur- und Atomkatastrophen im März 2011 verstärkt wurde, wieder auf Erholungskurs.

### Rohstoffpreise trüben Preisklima

Die Inflation hat sich wegen des zurückliegenden Anstiegs der Rohstoffpreise spürbar beschleunigt. In vielen Ländern wurden die Inflationsziele der Notenbanken überschritten. Das Preisklima hat sich vor allem in den Schwellenländer eingetrübt, da zu den Rohstoffpreisen konjunkturelle Preisrisiken hinzukommen.

### Von der Bankenkrise zur Schuldenkrise zur Bankenkrise

Für anhaltende Turbulenzen sorgte im Geschäftsjahr die Staatsschuldenkrise. So schlüpfen nach Griechenland im November 2010 auch Irland und im Mai 2011 Portugal unter den Rettungsschirm von der Europäischen Union (EU) und von dem Internationalen Währungsfonds (IWF). Mit dem Disput über die Erhöhung der Schuldengrenze rückten im Sommer auch die Finanzprobleme der Vereinigten Staaten von Amerika zeitweilig ins Blickfeld der Märkte. Zugleich gerieten auch Spanien und Italien ins Visier der Märkte, woraufhin die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Anleihenkäufe auf diese beiden Länder ausweitete. Schließlich wurde auch der Bankensektor als Hauptgläubiger der betroffenen Staaten von den staatlichen Insolvenzrisiken erfasst. Die Einigung auf ein zweites Rettungspaket für Griechenland, gekoppelt mit einer Rekapitalisierung des Bankensystems im Oktober 2011, wurde schließlich durch politische Turbulenzen kurzzeitig in Frage gestellt. Die anschließenden Regierungswechsel in Griechenland und Italien beruhigten die Märkte etwas.

### Geldpolitik unter Druck

Mit dem fortgesetzten Aufschwung und dem erhöhten Preisdruck wurde die Geldpolitik in den meisten Ländern zunächst (weiter) gestrafft. Dies betraf wegen der Überhitzungsgefahren vor allem Länder der Schwellenländer. Von den führenden Notenbanken vollzog lediglich die EZB im April 2011 die Wende und erhöhte seither in zwei Schritten ihre Leitzinsen. Dagegen wurde die Geldpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Japan und Großbritannien weiter gelockert. Hierzu trug zuletzt auch die Eintrübung der konjunkturellen Perspektiven bei. Da die Mittel der Zinspolitik bereits erschöpft waren, wurde die Wirtschaft direkt mit Liquidität versorgt („Quantitative Easing“). Die US-Notenbank sicherte außerdem zu, die Leitzinsen bis 2013 auf dem derzeitigen Niveau zu belassen. Die EZB sah sich gegen Ende des Geschäftsjahres gezwungen ihre Notmaßnahmen zur Sicherung der Bankenliquidität wieder zu erweitern.

### **Rentenmärkte tendieren uneinheitlich**

Der Zinstrend an den Rentenmärkten war im Geschäftsjahr uneinheitlich. An den führenden Rentenmärkten in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa führten die zunächst positive Konjunktur, steigende Inflationsraten und die Erwartung einer Zinserhöhung durch die EZB zu einem steigenden Zinstrend. Dieser kehrte sich im Frühjahr 2011 wieder um, als sich die Perspektiven wieder eintrübten. Auf US-Treasuries und Bundesanleihen wirkte außerdem die „Flucht in Qualität“ positiv, so dass neue historische Renditetiefs erreicht wurden. In der Eurozone setzte sich die Ausweitung der Zinsdifferenzen zwischen Deutschland und anderen Mitgliedsländern fort, wobei auch vermeintlich erstklassige Schuldner erfasst wurden. Die Ausweitung der Zinsdifferenz fiel aber bei den Krisenländern so stark aus, dass per Saldo ein Zinsanstieg zu verzeichnen war.

### **Aktienmärkte weiter im Aufwärtstrend**

Die Aktienmärkte setzten im Geschäftsjahr ihren Aufwärtstrend zunächst fort, wenn auch unter Schwankungen. Positive Impulse lieferten gute Konjunktur- und Unternehmensberichte. Seit dem Frühjahr 2011 gerieten die Aktienkurse jedoch zunehmend unter Druck. Die Schuldenkrise, Konjunktursorgen und die Naturkatastrophen in Japan sorgten immer wieder für Kurskorrekturen. Ein starker Anstieg der Risikoaversion im August 2011 führte zu einem markanten Einbruch, der noch nicht wieder aufgeholt wurde. Nur in wenigen Ländern tendierten die Börsenindizes im Geschäftsjahr daher positiv. Unter den führenden Börsenplätzen war dies lediglich in den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Abstrichen in Großbritannien der Fall. Die stärksten Kursabschläge waren in Süd- und teilweise in Osteuropa zu verzeichnen.

### **Devisenmärkte in Aufruhr**

An den Devisenmärkten kam es im Geschäftsjahr zu erheblichen Bewegungen. So zog die zunehmende Risikoscheu der Anleger eine dramatische Aufwertung des japanischen Yens und des Schweizer Frankens, den beiden Fluchtwährungen, nach sich. Gegenüber den übrigen Hauptwährungen schwächte sich der Euro per Saldo nur moderat ab. Der US-Dollar tendierte angesichts unsicherer Konjunkturperspektiven und der Aussicht auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik zunächst schwächer und wertete erst gegen Ende des Geschäftsjahres auf. Hierbei fiel insbesondere die Schwäche asiatischer Währungen ins Gewicht, die mit der Schwäche der dortigen Aktienbörsen korrespondierte.

### **Delle oder Rezession - die Politik hält den Joker**

Die Konjunkturperspektiven haben sich durch die Eskalation der Schulden- und Bankenkrise eingetrübt. In Europa ist über den Winter vermutlich von einer Stagnation auszugehen, weltweit ist über die Außenhandelsverflechtungen von einer Abkühlung der Konjunktur auszugehen. Brisant wird die Lage dadurch, dass in den Industrieländern die wirtschaftspolitischen Optionen im Fall einer stärkeren Abschwächung der Konjunktur oder Rezession begrenzt sind. Hinzu kommt, dass der weitere Konjunkturverlauf von politischen Ereignissen mitbestimmt wird - Wahlen werfen hier ihre Schatten voraus. So droht in den Vereinigten Staaten von Amerika ohne Einigung über auslaufende Stimulierungsmaßnahmen zu Jahresbeginn 2012 ein ernsthafter Konjunkturreinbruch. In Europa bestehen Unsicherheiten bezüglich der Implementierung und der Tragfähigkeit der im Oktober 2011 auf dem EU-Gipfel getroffenen Beschlüsse. In unserem Hauptszenario gehen wir davon aus, dass es der Politik gelingt tragfähige Lösungen zu finden. Dennoch wird das Wachstum der Weltwirtschaft 2012 eher bei 3,5% liegen als bei den bisher erwarteten 4,0% bis 4,5%. Die Schwellenländer in Asien, Lateinamerika und Osteuropa werden trotz Abschwächung mit über 6,0% nach wie vor deutlich schneller wachsen als die Industrieländer. Deren Wirtschaftsleistung wird, gebremst durch den Zwang zur Konsolidierung der Staatsfinanzen, lediglich um 1,0% bis 2,0% zulegen.

### Inflation vor dem Höhepunkt

Mit der jüngsten Korrektur der Rohstoffpreise hat sich das Inflationsbild aufgehellt, so dass 2012 ein Rückgang der Inflationsraten zu erwarten ist. Wegen der aktuellen Konjunkturschwäche sollten auch die Risiken eines weiteren Anstiegs der Basisinflation abnehmen. Dies trifft auch auf jene Länder insbesondere in den Schwellenländern zu, deren Produktionskapazitäten hoch ausgelastet sind.

### Ausblick auf Geldpolitik und Finanzmärkte

Auch die Perspektiven an den Finanzmärkten hängen davon ab, dass es der Politik in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa gelingt eine tragfähige Lösung zu finden. Die Geldpolitik in den führenden Industrienationen wird angesichts der Konjunkturschwäche – als Konzession für die konsolidierungsbedingt restriktive Fiskalpolitik – ihren lockeren Kurs beibehalten. Die Kapitalmarktzinsen von Ländern erstklassiger Bonität bewegen sich bereits auf Krisenniveau und haben negative Entwicklungen bereits stark vorweggenommen. Positive Überraschungen sollten daher einen stärkeren Einfluss ausüben als negative, so dass sich das Chance-Risiko Verhältnis an den Rentenmärkten verschlechtert hat. Die Schuldenkrise wird bis zu einer von den Märkten ebenfalls akzeptierten Lösung für Volatilität sorgen. Zentrales Marktthema bleibt die Differenzierung nach Bonität und Emittentenrisiko. Die Aussichten für die Aktienmärkte bleiben zunächst durchwachsen. Zwar sind die Unternehmen in einer gesunden finanziellen Verfassung, das holprige Konjunkturmilieu dürfte jedoch kaum zu breiten Kursavancen anregen. Mit einer Rückkehr der Risikoneigung z.B. im Fall einer die Märkte überzeugende Lösung der Schuldenkrise, sollten die Aktienmärkte wieder positiv tendieren, insbesondere da die fundamentale Bewertung der Aktienmärkte nicht als überzogen zu betrachten ist.

Luxemburg, im November 2011

**SEB Asset Management S.A.**



R. Kömen

M. Müller

# Anlagepolitik

## SEB Concept Biotechnology

Der Fond entwickelte sich im Geschäftsjahr parallel zu seiner Benchmark (Nasdaq Biotechnology Index). Er verzeichnete einen Zuwachs von 9,9% (nach Gebühren), während seiner Benchmark um 9,6% und der breitere MSCI World um 1,4% zulegen.

Der Fonds entwickelte sich Ende 2010 parallel zur Benchmark und dem allgemeinen Markt, blieb jedoch in der ersten Jahreshälfte 2011 zurück. Aktien aus dem Biotechnologiesektor verzeichneten im zweiten Quartal und in der ersten Hälfte des dritten Quartals 2011 eine starke Wertentwicklung, brachen jedoch während der Turbulenzen, die Ende Juli 2011 am allgemeinen Markt einsetzten, ein. Seit Mitte August 2011 haben Aktien aus dem Biotechnologiesektor einen Großteil der Verluste wieder wettgemacht. Der Fonds entwickelte sich in der zweiten Jahreshälfte 2011 besser als seine Benchmark und beendete das Geschäftsjahr parallel zu seiner Benchmark.

Bei der Fondsverwaltung wird ein regelbasierter Anlageansatz angewandt mit dem Ziel, den Fundamentalwert eines Unternehmens und seine Entwicklungsfähigkeit zu bestimmen. Bei der Verwaltung des Portfolios wird viel Wert auf ein aktives Risikomanagement und kostengünstiges Handeln gelegt. Im Geschäftsjahr erhöhten wir das absolute Risiko (Volatilität) im Portfolio, um das Risikoprofil besser auf unsere Benchmark abzustimmen. Unsere Strategie ging wie erwartet auf und wir werden in Zukunft an diesem Ansatz festhalten.

Pharmasset, Alexion Pharmaceuticals und Biogen Idec leisteten den größten positiven Beitrag zur Wertentwicklung des Fonds. Aktien von Pharmasset legten im Geschäftsjahr um mehr als 200 Prozent zu. Der positive Trend begann im März 2011, nachdem das Unternehmen gute Testergebnisse bei der Behandlung von Hepatitis C vermelden konnte. Auch Alexion Pharmaceuticals leistete einen positiven Beitrag zur Wertentwicklung des Fonds. Im Januar 2011 erwarb das Unternehmen Taligen Therapeutics. Da Alexion Pharmaceuticals nach Einschätzung des Marktes eine gute Entscheidung getroffen hatte, reagierte der Aktienkurs positiv. Nachdem Biogen Idec im April 2011 eine Studie veröffentlicht hatte, die darauf hindeutete, dass sein experimentelles MS-Medikament die Rückfallrate bei Patienten nach zwei Jahren verringert, legten die Aktien zu.

Die Titel im Fonds mit der schlechtesten Wertentwicklung waren Illumina und Teya Pharmaceutical. Illumina verlor im Juli 2011 nach der Veröffentlichung der Finanzergebnisse für das zweite Quartal und später im Oktober 2011, nachdem es seine Gewinnprognosen aufgrund von Sorgen über eine mögliche Kürzung der Forschungsmittel senken musste. Der Kurs von Teva Pharmaceutical gab nach, nachdem klinische Versuche ergaben, dass das experimentelle MS-Medikament die Rückfallrate nicht stärker zu verringern vermochte als ein Placebo, was einen herben Rückschlag für das Unternehmen bei der Suche nach einem Nachfolger für ein älteres Medikament bedeutete.

Anmerkung: Wertentwicklungen in diesem Bericht sind historisch und für zukünftige Resultate nicht bezeichnend.

# Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2011

## SEB Concept Biotechnology

Gattungsbezeichnung	Bestand am 31/10/11	Währung	Kurs pro Stück	Kurswert in EUR	Anteil in % des Fonds- vermögens
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
<b>Ireland</b>					
Warner Chilcott	70.171	USD	18,400	910.797,39	2,10
<b>Summe Ireland</b>				<b>910.797,39</b>	<b>2,10</b>
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>					
Akorn	130.167	USD	9,420	864.964,11	2,00
Albany Molecular Research	32.200	USD	3,470	78.819,13	0,18
Alexion Pharmaceuticals	66.494	USD	67,930	3.186.327,15	7,36
Amgen	74.118	USD	57,240	2.992.744,26	6,91
Biogen Idec	29.305	USD	118,720	2.454.211,03	5,67
BioMarin Pharmaceuticals	66.390	USD	35,380	1.656.940,02	3,82
Caliper Life Sciences	97.800	USD	10,470	722.323,63	1,67
Cardiome Pharma	57.589	USD	3,570	145.028,73	0,33
Celgene Corporation	64.815	USD	66,190	3.026.315,46	6,99
Cubist Pharmaceuticals	34.539	USD	38,990	949.968,67	2,19
Endo Pharmaceuticals Holdings	27.768	USD	32,640	639.353,49	1,48
Genomic Health	5.743	USD	22,760	92.205,61	0,21
Gen-Probe Inc	15.886	USD	61,770	692.210,92	1,60
Gilead Sciences	58.220	USD	42,790	1.757.360,16	4,06
Hi Tech Pharmacal	9.479	USD	36,310	242.792,38	0,56
Illumina	31.208	USD	32,150	707.771,71	1,63
Impax Laboratories	39.807	USD	18,930	531.564,97	1,23
Incyte Corporation	12.441	USD	14,540	127.604,49	0,29
Intermune	36.621	USD	26,160	675.793,84	1,56
Jazz Pharmaceuticals Inc	30.976	USD	40,010	874.259,13	2,02
Luminex Corp	50.897	USD	22,370	803.164,41	1,85
Medicines Company	31.505	USD	18,910	420.259,27	0,97
Momenta Pharmaceuticals	7.925	USD	12,240	68.426,91	0,16
Mylan Labs	98.949	USD	20,280	1.415.551,42	3,27
NABI	47.773	USD	1,850	62.344,84	0,14
NPS Pharmaceuticals	50.800	USD	7,760	278.081,26	0,64
Orexigen Therapeutics	66.300	USD	2,210	103.359,90	0,24
Perrigo	34.074	USD	89,940	2.161.833,75	4,99
Pharmaset	43.630	USD	70,160	2.159.340,27	4,98
Protein Design Lab's	21.558	USD	6,150	93.525,46	0,22
QLT	36.351	USD	7,020	180.011,29	0,42
Questcor Pharmaceuticals	45.655	USD	41,730	1.343.949,72	3,10
Regeneron Pharmaceuticals	19.741	USD	55,660	775.101,61	1,79
Rigel Pharmaceuticals	138.000	USD	8,300	807.985,31	1,87
Salix Pharmaceuticals	4.092	USD	35,010	101.058,77	0,23
Shire ADR	18.741	USD	95,080	1.256.979,58	2,90
Spectrum Pharmaceuticals	36.500	USD	10,330	265.974,17	0,61
Targacept	62.795	USD	18,790	832.334,95	1,92
Techne Corporation	17.581	USD	70,580	875.329,40	2,02
Teva Pharmaceutical ADR	57.102	USD	42,340	1.705.487,20	3,94
United Therapeutics	40.278	USD	44,790	1.272.609,76	2,94

## SEB Concept Biotechnology

Gattungsbezeichnung	Bestand am 31/10/11	Währung	Kurs pro Stück	Kurswert in EUR	Anteil in % des Fonds- vermögens
Vertex Pharmaceuticals Inc	43.446	USD	41,580	1.274.326,08	2,94
Viropharma	57.244	USD	20,600	831.847,05	1,92
<b>Summe Vereinigte Staaten von Amerika</b>				<b>41.507.441,27</b>	<b>95,82</b>
<b>Summe Aktien</b>		<b>EUR</b>		<b>42.418.238,66</b>	<b>97,92</b>
<b>Summe amtlich gehandelte Wertpapiere</b>		<b>EUR</b>		<b>42.418.238,66</b>	<b>97,92</b>
<b>Investmentfonds</b>					
<b>Indexfonds</b>					
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>					
iShares Nasdaq Biotechnology Index Fund	11.206	USD	100,230	792.309,09	1,83
<b>Summe Vereinigte Staaten von Amerika</b>				<b>792.309,09</b>	<b>1,83</b>
<b>Summe Indexfonds</b>		<b>EUR</b>		<b>792.309,09</b>	<b>1,83</b>
<b>Summe Investmentfonds</b>		<b>EUR</b>		<b>792.309,09</b>	<b>1,83</b>
<b>Zertifikate</b>					
<b>Frankreich</b>					
Sanofi-Aventis Rights Issue	18.000	USD	1,020	12.951,46	0,03
<b>Summe Frankreich</b>				<b>12.951,46</b>	<b>0,03</b>
<b>Summe Zertifikate</b>		<b>EUR</b>		<b>12.951,46</b>	<b>0,03</b>
<b>Summe amtlich gehandelte Wertpapiere</b>		<b>EUR</b>		<b>43.223.499,21</b>	<b>99,78</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>		<b>EUR</b>		<b>43.223.499,21</b>	<b>99,78</b>
<b>Bankguthaben</b>					
Bankguthaben				33.688,71	0,08
<b>Summe Bankguthaben</b>				<b>33.688,71</b>	<b>0,08</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Zinsansprüche aus Bankguthaben				0,07	0,00
Forderungen aus Wertpapierverkäufen				914.675,07	2,11
Forderungen aus Mittelzuflüssen				196.566,31	0,45
Forderungen aus Devisengeschäften				830.717,78	1,92
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>1.941.959,23</b>	<b>4,48</b>

## SEB Concept Biotechnology

Gattungsbezeichnung	Bestand am 31/10/11	Währung	Kurs pro Stück	Kurswert in EUR	Anteil in % des Fonds- vermögens
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
Verwaltungsvergütung, Depotbankvergütung, Taxe d'abonnement				-53.354,38	-0,12
Verbindlichkeiten aus Devisengeschäften				-830.717,60	-1,92
Verbindlichkeiten aus Mittelrückflüssen				-997.551,38	-2,30
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>				<b>-1.881.623,36</b>	<b>-4,34</b>
<b>Fondsvermögen per 31. Oktober 2011</b>		<b>EUR</b>		<b>43.317.523,79</b>	<b>100,00</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Aufwands- und Ertragsrechnung

SEB Concept Biotechnology

	EUR
	01.11.10 - 31.10.11
<b>Erträge</b>	
Dividenden	427.565,20
Zinsen aus Bankguthaben	184,04
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>427.749,24</b>
<b>Aufwendungen</b>	
Verwaltungsvergütung (Erläuterung 2)	-632.312,25
Depotbankgebühr (Erläuterung 3)	-9.321,97
Taxe d'abonnement (Erläuterung 4)	-21.313,97
Zinsen aus Bankverbindlichkeiten	-1.428,74
Sonstige Aufwendungen	-54.986,29
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-719.363,22</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-291.613,98</b>

Die beiliegenden Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.



# Entwicklung des Fondsvermögens

SEB Concept Biotechnology

EUR  
01.11.10 - 31.10.11

---

<b>Fondsvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>49.647.489,72</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-291.613,98</b>
<b>Realisierter Gewinn / Verlust aus:</b>	
- Wertpapiergeschäften	3.967.996,84
- Devisengeschäften	18.512,57
<b>Realisiertes Ergebnis</b>	<b>3.986.509,41</b>
<b>Nettoergebnis zum 31. Oktober 2011</b>	<b>3.694.895,43</b>
<b>Nettoveränderungen des nicht realisierten Ergebnisses aus:</b>	
- Wertpapiergeschäften	771.293,36
<b>Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnis</b>	<b>771.293,36</b>
<b>Jahresergebnis zum 31. Oktober 2011</b>	<b>4.466.188,79</b>
<b>Mittelzuflüsse</b>	<b>33.028.521,22</b>
<b>Mittelrückflüsse</b>	<b>-43.824.675,94</b>
<b>Ausschüttung</b>	<b>0,00</b>
<b>Fondsvermögen zum 31. Oktober 2011</b>	<b>43.317.523,79</b>

---

Die beiliegenden Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. Oktober 2011

SEB Concept Biotechnology

EUR

<b>Aktiva</b>	
Wertpapierbestand zum Anschaffungswert	37.143.552,99
Unrealisierter Wertgewinn / -verlust	6.079.946,22
<b>Wertpapierbestand zum Marktwert (Erläuterung 1)</b>	<b>43.223.499,21</b>
Bankguthaben	33.688,71
Zinsansprüche	0,07
Sonstige Ansprüche	1.941.959,16
<b>Summe Aktiva</b>	<b>45.199.147,15</b>
<b>Passiva</b>	
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.881.623,36
<b>Summe Passiva</b>	<b>-1.881.623,36</b>
<b>Fondsvermögen zum 31. Oktober 2011</b>	<b>43.317.523,79</b>
„A“ Anteile im Umlauf zum 31. Oktober 2011	674.313,7290
„B“ Anteile im Umlauf zum 31. Oktober 2011	668.133,0730
Nettoinventarwert je „A“ Anteil zum 31. Oktober 2011	32,27
Nettoinventarwert je „B“ Anteil zum 31. Oktober 2011	32,26

Die beiliegenden Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Statistische Informationen zum 31. Oktober 2011

SEB Concept Biotechnology

EUR

## Anzahl der „A“ Anteile im Umlauf

zum 31. Oktober 2011	674.313,7290
zum 31. Oktober 2010	914.451,5420
zum 31. Oktober 2009	374.521,9810

## Anzahl der „B“ Anteile im Umlauf

zum 31. Oktober 2011	668.133,0730
zum 31. Oktober 2010	776.805,9700
zum 31. Oktober 2009	1.336.592,0770

## Fondsvermögen

zum 31. Oktober 2011	43.317.523,79
zum 31. Oktober 2010	49.647.489,72
zum 31. Oktober 2009	37.779.774,37

## Nettoinventarwert je „A“ Anteil

zum 31. Oktober 2011	32,27
zum 31. Oktober 2010	29,36
zum 31. Oktober 2009	22,08

## Nettoinventarwert je „B“ Anteil

zum 31. Oktober 2011	32,26
zum 31. Oktober 2010	29,35
zum 31. Oktober 2009	22,08

## Wertentwicklung in % „A“ Anteile \*)

zum 31. Oktober 2011	9,9
zum 31. Oktober 2010	33,0
zum 31. Oktober 2009	-16,4

## Wertentwicklung in % „B“ Anteile \*)

zum 31. Oktober 2011	9,9
zum 31. Oktober 2010	32,9
zum 31. Oktober 2009	-16,4

## Total Expense Ratio \*\* ) (TER) in % „A“ Anteile

31.10.10 - 31.10.2011	1,7
-----------------------	-----

## Total Expense Ratio \*\* ) (TER) in % „B“ Anteile

31.10.10 - 31.10.2011	1,7
-----------------------	-----

## Portfolio Turnover Rate \*\*\* ) (PTR) in %

31.10.10 - 31.10.2011	61
-----------------------	----

\*\*) Die Gesamtkostenquote (TER) berechnet sich nach folgender Formel: (Gesamtkosten / DF) \* 100

\*\*\*) Die Portfolioumschlagshäufigkeit (PTR) berechnet sich nach folgender Formel: [(Total 1 - Total 2) / DF] \* 100

DF = durchschnittliches Fondsvermögen

Total 1 = Summe der Wertpapiertransaktionen im Berichtszeitraum (Käufe + Verkäufe)

Total 2 = Summe der Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse im Berichtszeitraum (Käufe + Verkäufe)

Die beiliegenden Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Der Fonds seit seiner Auflegung

Datum	Fondsvermögen in Mio. EUR	Ausgabepreis in EUR je Anteil	Rücknahmepreis in EUR je Anteil	Index der Anteilwerte*)	Ertragsausschüttung in EUR je Anteil
<b>SEB Concept Biotechnology</b>					
16/10/2000	Auflegung	47,25	45,00	100,00	-
31/10/2001	25,5	32,51	30,96	68,80	-
31/10/2002	14,3	19,10	18,19	40,42	-
31/10/2003	15,3	20,35	19,38	43,07	-
31/10/2004	12,8	19,25	18,33	40,73	-
31/10/2005	17,6	24,30	23,14	51,42	-
31/10/2006	16,1	28,14	26,80	59,56	0,0150
31/10/2007	18,7	31,59	30,09	66,90	0,0159
18/09/2008	Erstausgabe „A“ Anteile - A -	28,72	27,35	100,00	Erträge werden thesauriert
31/10/2008	1,2 - A -	27,72	26,40	96,53	-
	30,2 - B -	27,72	26,40	58,73	0,0042
31/10/2009	29,5 - A -	23,18	22,08	80,73	-
	8,3 - B -	23,18	22,08	49,13	0,0000
31/10/2010	26,8 - A -	30,83	29,36	107,35	-
	22,8 - B -	30,82	29,35	65,30	0,0000
31/10/2011	21,8 - A -	33,88	32,27	117,99	-
	21,6 - B -	33,87	32,26	71,78	0,0000

\*) Basis: Anteilwert (Rücknahmepreis), Ausschüttungen kostenlos wieder angelegt (berechnet nach Methode des BVI Bundesverband Deutscher Investment-Gesellschaften e.V.)

Die beiliegenden Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Erläuterungen zum Jahresbericht zum 31. Oktober 2011

## Erläuterung 1 - Anlagen in Wertpapieren

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den luxemburgischen Vorschriften betreffend Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren erstellt.

### **Bewertung von Vermögensanlagen:**

a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs bewertet.

b) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, die aber an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere und Geldmarktinstrumente verkauft werden können.

c) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die an mehreren Börsen amtlich notiert oder an mehreren Märkten gehandelt werden, werden auf Basis des letzten verfügbaren Kurses des Hauptmarktes bewertet, es sei denn, diese Preise wären nicht repräsentativ.

d) Falls solche Kurse nicht marktgerecht sind oder falls für andere als die unter den Buchstaben a), b) und c) genannten Wertpapiere und Geldmarktinstrumente keine Kurse festgelegt werden, werden diese Wertpapiere und Geldmarktinstrumente ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Abschlussprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.

e) Nicht an Terminbörsen, aber an einem organisierten Markt gehandelte Finanzinstrumente werden zu ihrem Liquidationswert bewertet, wie er von der Verwaltungsgesellschaft nach allgemein anerkannten Grundsätzen, unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, marktüblicher Gepflogenheiten und der Interessen der Anteilhaber festgelegt wird, vorausgesetzt, dass die vorerwähnten Grundsätze jederzeit allgemein anerkannten, durch Abschlussprüfer nachprüfaren Bewertungsregeln entsprechen.

f) Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

Falls außergewöhnliche Umstände eintreten, welche die Bewertung gemäß den oben aufgeführten Kriterien unmöglich oder unsachgerecht werden lassen, ist die Verwaltungsgesellschaft ermächtigt, zeitweilig andere von ihr nach Treu und Glauben festgelegte, allgemein anerkannte, von Abschlussprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln zu befolgen, um eine sachgerechte Bewertung des Fondsvermögens zu erreichen.

Realisierte Kursgewinne oder -verluste werden aufgrund der durchschnittlichen Einstandskurse errechnet.

### **Währungsumrechnung:**

Alle Vermögenswerte, die auf eine andere Währung als die Währung des Fonds lauten, werden zu dem letzten verfügbaren durchschnittlichen Wechselkurs in die Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen, werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Konten werden für den Fonds in der Währung geführt, in der der Nettoinventarwert je Anteil, auf die er sich bezieht, ausgedrückt wird (die Bilanzierungswährung). Die Einstandskurse der Wertpapiere, deren Kaufpreis nicht in Euro ausgedrückt ist, werden auf Basis der entsprechenden Devisenkurse am Kauftag ermittelt.

Aktiva und Passiva, die in einer anderen Währung als der Bilanzierungswährung ausgedrückt werden, werden auf der Basis der Wechselkurse umgerechnet, die am Bilanzstichtag gültig sind.

Die Tageskurse dieser Wertpapiere sind zu den nachstehenden Devisenkursen per 31. Oktober 2011 umgerechnet worden:

1 USD = 0,705418 EUR

### **Erträge**

Zinserträge werden auf täglicher Basis abgegrenzt. Dividenden werden an ihrem Ex-Tag erfasst.

### **Erläuterung 2 - Verwaltungsvergütung**

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus den Fondsvermögen ein Entgelt von 1,5% p.a., berechnet auf Basis des täglich ermittelten Netto-Fondsvermögens. Die Vergütung erfolgt jeweils zum Monatsende.

### **Erläuterung 3 - Depotbankgebühr**

Die Depotbank erhält aus dem Wertpapiervermögen des Fonds ein Entgelt von 0,10% p.a. Die Vergütung wird auf Basis des unter Verwahrung genommenen Wertpapiervermögens zum Monatsende gerechnet und gezahlt.

### **Erläuterung 4 - Besteuerung**

Der Fonds unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer „Taxe d’abonnement“ von 0,05% p.a., die vierteljährlich, auf das am Quartalsende ausgewiesene Fondsvermögen bezogen, abzuführen ist. Der Fonds zahlt keine Steuern auf jenes Vermögen, das in anderen Organismen für gemeinsame Anlagen investiert ist, die bereits der „Taxe d’abonnement“ unterliegen.

Quellensteuer der Ursprungsländer auf eingenommene Zinsen und Dividenden der Anlagen werden nicht rückvergütet.

### **Erläuterung 5 - Bestandsveränderungen**

Eine Aufstellung der Bestandsveränderungen im Geschäftsjahr, die nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind, ist kostenlos bei der SEB Asset Management S.A. sowie bei allen deutschen Zahlstellen erhältlich.

## **Erläuterung 6 - Wesentliche Ereignisse**

### **Transfer der Zentralverwaltung an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A.**

Im Dezember 2010 hat die Verwaltungsgesellschaft die Aktionäre über den bevorstehenden Übertrag der Zentralverwaltung, beinhaltend die Funktion der Administrations-, Register-, Zahl- und Transferstelle an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A., 2-4 rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg informiert. Diese Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1998 in Luxemburg als „société anonyme“ gegründet und ist eine indirekte 100%ige Tochtergesellschaft von The Bank of New York Mellon Corporation. Sie ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Handelsregisternummer B 67654 eingetragen.

Der Transfer an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A. erfolgt in 2 Etapen:

- zum 16. Mai 2011 wurde die Funktion der Register-, Zahl- und Transferstelle übertragen,
- zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt die Funktion der Administrationsstelle.

### **Wichtige Informationen betreffend die Änderung der Zentralverwaltung**

„Bewertungstag“ ist ein Bankgeschäftstag in Luxemburg mit Ausnahme des 24. Dezember („Bankgeschäftstag“); vor dem Übertragungstag ist der „Bewertungstag“ als ein Bankgeschäftstag in Luxemburg und Frankfurt am Main definiert.

Der Nettoinventarwert je Anteil kann auf 3 Dezimalstellen abgerundet werden.

## **Erläuterung 7 - Wesentliche Änderungen**

Mit dem Beschluss des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft wird mit Wirkung zum 1. Januar 2012 die thesaurierende Klasse „A“ LU0385485148 in Klasse „C“ und die ausschüttende Klasse „B“ LU0118405827 in Klasse „D“ umbenannt.



## Prüfungsvermerk

An die Anteilhaber des  
**SEB Concept Biotechnology**

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Abschluss des SEB Concept Biotechnology geprüft, der aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Oktober 2011, der Aufwands- und Ertragsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

*Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Abschluss*

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Abschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

*Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“*

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Abschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des „Réviseur d’entreprises agréé“ ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Abschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der „Réviseur d’entreprises agréé“ das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers S.à r.l., 400 Route d’Esch, B.P. 1443, L-1014 Luxembourg  
T: +352 494848 1, F: +352 494848 2900, www.pwc.lu

Cabinet de révision agréé. Expert-comptable (autorisation gouvernementale n°00123693)  
R.C.S. Luxembourg B 65 477 - Capital social EUR 516 950 - TVA LU17564447





*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des SEB Concept Biotechnology zum 31. Oktober 2011 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

*Sonstiges*

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Abschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.  
Vertreten durch

Luxemburg, 22. Februar 2012

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jean-Robert Lenz'.

Jean-Robert Lenz

# Besteuerung der Erträge

Fondsbezeichnung	SEB Concept Biotechnology A	SEB Concept Biotechnology B
ISIN-code	LU0385485148	LU0118405827
Wertpapierkennnummer	AQQ9PG	542.164
Geschäftsjahr	01.11.10- 31.10.11	01.11.10- 31.10.11
Kupon-Nr.	Thesaurierung	bogenlos
	<b>Betrag pro Anteil</b>	<b>Betrag pro Anteil</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
<b>§ 5 Abs. 1 InvStG Buchst.</b>		
Ex-Tag / Geschäftsjahresende	31.10.2011	20.01.2012
<b>a) Betrag der Ausschüttung*</b>	<b>0,0000</b>	<b>0,0304</b>
sowie die in der Ausschüttung enthaltenen ausschüttungsgleichen Erträge der Vorjahre, getrennt nach einzelnen Geschäftsjahren (Privatvermögen)	0,0000	0,0000
(Betriebsvermögen nach EStG)	0,0000	0,0000
(Betriebsvermögen nach KStG)	0,0000	0,0000
<b>b) Betrag der ausgeschütteten Erträge</b>		
(Privatvermögen)	0,0000	0,0304
(Betriebsvermögen nach EStG)	0,0000	0,0304
(Betriebsvermögen nach KStG)	0,0000	0,0304
<b>ausschüttungsgleichen Erträge</b>		
(Privatvermögen)	0,0460	0,0003
(Betriebsvermögen nach EStG)	0,0460	0,0003
(Betriebsvermögen nach KStG)	0,0460	0,0003
davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 InvStG		
(Privatvermögen)	0,0003	0,0003
(Betriebsvermögen nach EStG)	0,0003	0,0003
(Betriebsvermögen nach KStG)	0,0003	0,0003
<b>c) In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene</b>		
aa) aufgehoben		
bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG (Privatvermögen)	0,0000	0,0000
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des EStG (Betriebsvermögen nach EStG) (Angabe zu 100%)	0,0000	0,0000
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des KStG (Betriebsvermögen nach KStG) (Angabe zu 100%)	0,0000	0,0000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des EStG (Betriebsvermögen nach EStG)	0,0000	0,0000
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des KStG (Betriebsvermögen nach KStG)	0,0000	0,0000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des EStG sind (Privatvermögen)	0,0000	0,0000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 InvStG (Privatvermögen)	0,0000	0,0000
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG (Privatvermögen, Betriebsvermögen nach EStG und KStG)	0,0000	0,0000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde (Privatvermögen)	0,0000	0,0000
(Betriebsvermögen nach EStG und KStG)	0,0000	0,0000

	SEB Concept Biotechnology A	SEB Concept Biotechnology B
kk) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigt (Privatvermögen) (Betriebsvermögen nach EStG und KStG)	0,0000 0,0000	0,0000 0,0000
<b>d) Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG</b>	0,0000	0,0307
<b>e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG</b>	0,0000	0,0077
<b>f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt, und</b>		
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, (Privatvermögen, Betriebsvermögen nach EStG und KStG) nach § 4 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 34 Abs. 3 des	0,0000	0,0000
bb) Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde, (Privatvermögen, Betriebsvermögen nach EStG und KStG)	0,0000	0,0000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist (Privatvermögen, Betriebsvermögen nach EStG und KStG)	0,0000	0,0000
<b>g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG (Privatvermögen, Betriebsvermögen nach EStG und KStG)</b>	0,0000	0,0000

\* gemäß Ausschüttungsbeschluss des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft am 12. Januar 2011  
Der Fonds hat die Anforderungen des § 5 InvStG erfüllt. Eine steuerliche Bescheinigung nach § 5 InvStG wurde durch PricewaterhouseCoopers S.à r.l., Luxemburg, erstellt.  
Des Weiteren können die steuerlichen Daten im elektronischen Bundesanzeiger abgerufen werden.

## Informationen zur „EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie“

Am 3. Juni 2003 hat der Rat der Europäischen Union die Richtlinie des Rates 2003/48/EG im Bereich der Besteuerung von Spargutschriften in der Form von Zinszahlungen verabschiedet. Nach dieser Richtlinie müssen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (die „Mitgliedstaaten“) den Steuerbehörden anderer Mitgliedstaaten nähere Angaben über Zinszahlungen oder Zahlungen von ähnlichen Kapitalerträgen machen, die von einer in ihrem Zuständigkeitsbereich ansässigen Person an eine in dem jeweils anderen Mitgliedstaat ansässige Person getätigt werden, wobei einzelne Mitgliedstaaten (Österreich, Belgien, Luxemburg) berechtigt sind, während einer Übergangszeit im Hinblick auf solche Zahlungen für ein Quellensteuersystem zu optieren. Von Juli 2005 bis Juni 2008 lag der geltende Quellensteuersatz bei 15%, und von Juli 2008 bis Juni 2011 beträgt dieser Satz 20%, der dann ab dem 1. Juli 2011 auf 35% steigen wird, außer die betroffene Person beantragt/beauftragt die Zahlstelle ausdrücklich, am Informationsaustauschsystem der Richtlinie teilzunehmen.

Ausgeschüttete Erträge eines Fonds unterliegen der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie („Richtlinie“), wenn mehr als 15% des Fondsvermögens in zinstragende Wertpapiere gemäß der Richtlinie investiert werden. Die bei Anteilsrückgaben vereinnahmten Zinserträge unterliegen ebenfalls der Zinsbesteuerungsrichtlinie, wenn mehr als 40% des Fondsvermögens in zinstragende Wertpapiere gemäß der Richtlinie investiert werden. Ab 01. Januar 2011 wird die Richtlinie von 40% auf 25% herabgesetzt.

Die Ermittlung des Anteils an zinstragenden Wertpapieren wurde auf Basis eines Asset-Tests durchgeführt. Die Ermittlung des durchschnittlichen Anteils an zinstragenden Wertpapieren dieser beiden Stichtage ergibt folgendes Ergebnis:

SEB Concept Biotechnology: 0,04 %

Der Fonds SEB Concept Biotechnology wird für den Zeitraum 1. März 2012 bis 28. Februar 2013 somit von der Richtlinie ausgenommen.

